

Freikarten für Dragshow im Ajoki

Hanau – Die „Shit Show – Jetzt geht’s um die Wurst“ am Samstag, 28. Februar, um 20 Uhr im Ajoki, Johanneskirchplatz 1, mit Vicky Voyage und Samantha Jackson verbindet Comedy, Lipsync, Gesang und einige Überraschungen zu einem unterhaltsamen Abend. Die Dragshow setzt sich mit aktuellen Themen auseinander und macht Tabus, Vorurteilen und Fake News den Garaus. Während Vicky Voyage durch den Abend führt, untermalt Samantha Jackson das stille Örtchen immer wieder mit ihrem Gesang. Gemeinsam wollen sie sich (brauner) Altlasten entledigen. Tickets gibt es bei den bekannten Vorverkaufsstellen.

Unsere Zeitung verlost dreimal zwei Karten für Vicky Voyage und Samantha Jackson. Wer gewinnen will, schreibt eine E-Mail mit dem Betreff „Shit Show“ an gewinnspiel@hanauer.de. Die E-Mail muss den vollständigen Namen und eine Kontaktadresse enthalten. Einsendeschluss ist Montag, 23. Februar, um 10 Uhr. hal

Spielautomaten aufgebrochen

Hanau – In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch sind Unbekannte nach Angaben der Polizei gewaltsam in eine Gaststätte an der Lamboystraße (einstellige Hausnummern) eingedrungen. Nach bisherigen Erkenntnissen brachen die Täter im Gastraum zwei Spielautomaten auf und entnahmen das darin befindliche Bargeld. Zudem öffneten und plünderten sie die Kasse. Der entstandene Schaden wird laut Mitteilung auf rund 30.000 Euro geschätzt. Die Ermittlungen hat das zuständige Fachkommissariat übernommen. Zeugenhinweise an die Polizei unter 06181/100123. cd

Einladung ins Repair-Café

Hanau – Unter dem Motto „Reparieren statt Wegwerfen“ lädt das Hanauer Repair-Café für Samstag, 21. Februar, von 14 bis 17 Uhr ins Seniorenbüro Hanau in der Steinheimer Straße 1 ein. Bürgerinnen und Bürger können defekte Alltagsgegenstände gemeinsam instandsetzen. Ehrenamtliche Reparaturfachleute unterstützen dabei kostenfrei. Repariert werden Haushaltskleingeräte, Stereoanlagen, Fernseher, Computer, Spielzeuge oder Nähmaschinen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer möchte, kann sich vorab per E-Mail an repaircafe@hanau-mitte.de ans Team wenden. cd

Blues im Brückenkopf

Hanau – Die Frankfurt City Blues Band gastiert am Samstag, 21. Februar, um 19 Uhr im Hanauer Brückenkopf. Die seit mehr als 40 Jahren aktive Frankfurter Formation um „Andreas The August“ hat sich internationales Renommee erspielt und war bereits mit Blues-Größen wie Alexis Korner und Louisiana Red auf Tournee. Karten gibt es an ADTicket- und Reservix-Vorverkaufsstellen sowie online. kd

Stadt stopft Schlaglöcher

Kälteperiode hat auf Hanaus Straßen Spuren hinterlassen



Als Folge des Frosts sind wieder zahlreiche Schlaglöcher entstanden. Der städtische Bauhof ist derzeit mit zwei Teams für Reparaturen unterwegs. STADT HANAU

Raum können über den Anliegen-Manager gemeldet werden unter: Servicekatalog@hanau.de – [hanau.de/Digital](https://digital.hanau.de).

Frostbedingte Ausbrüche – wie Schlaglöcher fachsprachlich genannt werden – treten in der Regel bei älteren Straßenbelägen auf. Durch die jahrelange Abnutzung sind im Asphalt mit der Zeit Risse und Hohlräume entstanden, in die bei Niederschlag Wasser eindringt. Sinken die Außentemperaturen unter null, gefriert das Wasser in den Rissen und dehnt sich aus. Daher treten Schäden am häufigsten dann auf, wenn sich Frost- und Tauperioden abwechseln. Dabei können sich die Schadstellen im schlimmsten Fall vergrößern.

Bei der Reparatur gehe HIS nach einer Priorisierung vor, die vom Schadensumfang sowie der Wichtigkeit der Straße abhängt. Aktuelle Schwerpunkte seien in der Oderstraße im Norden der Stadt, der Aschaffener Straße in Wolfgang, in der Straße Grüner Weg in der Innenstadt, der Fasaneriestraße in Klein-Auheim und der Alten Rathausstraße in Mittelbuchen.

Nachhaltige Sanierung erst bei milderen Temperaturen

„Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer hat für uns oberste Priorität. Deshalb reagieren wir umgehend auf

gemeldete Schäden und sichern die betroffenen Stellen so schnell wie möglich“, erklärt Stadträtin Isabelle Hemsley (CDU) in der städtischen Mitteilung. Die Schadstellen werden von HIS zunächst provisorisch mit Kaltasphalt verfüllt. Diese Methode ermögliche eine schnelle Sicherung der betroffenen Bereiche, sei jedoch witterungsbedingt häufig nur von begrenzter Haltbarkeit.

Eine dauerhafte Instandsetzung erfolgt daher sukzessive, sobald die Temperaturen stabil und ausreichend hoch seien, um den Asphalt fachgerecht einzubauen. „Wir planen bereits die nachhaltige Sanierung der besonders betroffenen Bereiche“, kündigt Stadträtin Hemsley an. DAVID SCHECK

Wenig bekanntes Kapitel der Geschichte

Kulturverein zeigt Ausstellung über Heimerziehung im Nationalsozialismus

Hanau – Der Hanauer Kulturverein zeigt vom 21. Februar bis 1. März eine Ausstellung über die Verbrechen des Nationalsozialismus in der regionalen Heimerziehung. Die Dokumentation „Vom Pfarrer in den Tod geschickt: Heimerziehung im Nationalsozialismus am Beispiel des Kreiserziehungsheims Mühlheim am Main“ beleuchtet laut Mitteilung ein bislang wenig bekanntes Kapitel der NS-Geschichte in der Region.

Die Vernissage findet am Samstag, 21. Februar, um 18 Uhr in der Remisengalerie des Hanauer Kulturvereins im rechten Torgebäude des Schlosses Philippsruhe statt. Frank Zimmermann, der die Dokumentation zusammengestellt hat, führt in

die Ausstellung ein. Geöffnet ist die Schau bis zum 1. März jeweils samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr.

Zimmermann hat nach eigenen Angaben Belege dafür gefunden, dass das Kreiserziehungsheim Mühlheim Teil der erweiterten Euthanasie im Dritten Reich war. Anders als bei vergleichbaren Einrichtungen wie dem Kalmenhof in Idstein oder dem Eichberg im Rheingau sei der sogenannte „besondere Erziehungsauftrag“ für das Mühlheimer Heim lange unbekannt gewesen. Dieser Auftrag habe beinhaltet, Zöglinge der Ermordung in der Tötungsanstalt Hadamar zuzuführen. Kinder und Jugendliche, die aus zerrütteten Familienverhältnissen stamm-

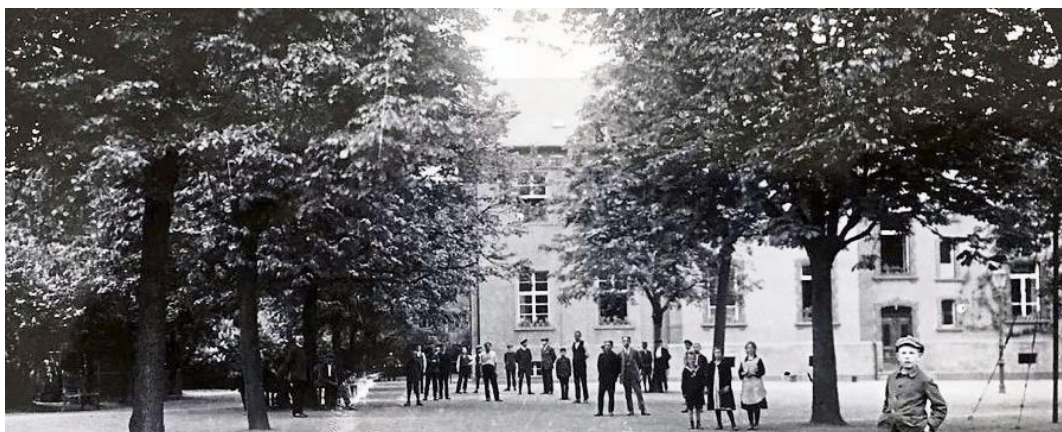
ten oder Waisen waren und deshalb im Kindererziehungsheim Mühlheim untergebracht waren, seien dort zwangssterilisiert worden.

Die Ausstellung dokumentiert anhand konkreter Fälle die Praxis der Einrichtung. Im Fall des Jugendlichen Willi K., der wegen „missbräuchlicher Fahrradbenutzung, Unterschlagung und Schulversäumnis“ kurzzeitig im Heim untergebracht war, schlug der Anstaltsleiter, Pfarrer Hans Hoffmann vor, „bei diesem gemeinschaftsfremden Analphabeten möglichst schnell zur endgültigen Liquidation zu kommen“. Einem 15-jährigen Jungen bescheinigte der Pfarrer in einer Stellungnahme zur Zwangssterilisation, er sei „das ausgespro-

chene Bild der Degeneration: Vorkopf, vorstehender spitzer Oberkiefer, hoher Gaumen, schlotternder Gang, schwächlicher Körperbau bei weit über das Alter entwickelten Geschlechtsmerkmalen“.

Die Ausstellung umfasst großformatige Fotos, zahlreiche Dokumente in Schaukästen, künstlerische Werke von Reinhold Mehling, Roll-up-Displays und Infotafeln sowie akustische Zeitzeugenberichte. Der Hanauer Kulturverein möchte vorwiegend Schulklassen ab der 10. Klasse oder interessierten Jugendgruppen die Gelegenheit geben, die Ausstellung unter fachkundiger Leitung zu besuchen. Führungen sind während des Ausstellungszeitraums stündlich in der Zeit von 9 bis 14 Uhr möglich. Anmeldungen (mit gewünschter Zeitangabe) werden per E-Mail an robert-elbe@freenet.de erbeten.

Das Kreiserziehungsheim Mühlheim wurde Anfang der 1950er Jahre aufgelöst, die verbliebenen Jugendlichen nach Steinheim überwiesen. Zimmermann sucht weitere Belege und mögliche Zeitzeugen zu den Geschehnissen. Wer dazu beitragen kann, wendet sich per E-Mail an frank.zimmermann@61@yahoo.de (die Informationen werden vertraulich behandelt). kd



Dieses undatierte Foto zeigt Jugendliche vor dem Kreiserziehungsheim. PRIVAT

Infos zur Autorin Ilse Werder gesucht

Hanau/Gelnhausen – Für sein Buch über die Frauenrechtlerin, Friedensaktivistin, Journalistin und Autorin Ilse Werder sucht das Autorinnenteam des Archivs Frauenleben Fotos aus der Zeit der Endsechziger bis 80er Jahre aus der Region Hanau. Es geht um Aufnahmen zu Aktionen, bei denen Ilse Werder dabei oder Mitinitiatorin war, Demonstrationen und Kundgebungen etwa zu Frieden, gegen Paragraph 218, Entlassungen/Schließungen von Hanauer Unternehmen, Anti-Atom-Märsche und Ostermärsche. Auch Aktionen der Antifa-Bewegung oder Bilder, die Ilse Werder als Berichterstatlerin zeigen, wären hilfreich. Wer in seinem Fundus Bilder hat, die er dem Archiv zur Verfügung stellen kann, kann diese an die Adresse des Archivs Frauenleben (barbara.kruse@mkk.de) unter dem Stichwort „Ilse Werder“ mit einigen Informationen zur abgebildeten Situation und dem Namen des Fotografen mailen. Auch Originalfotos oder Abzüge können eingesandt werden an: Archiv Frauenleben im Main-Kinzig-Kreis, Im Ziegelhaus 8, Gelnhausen. ju

Anzeige

Katholische Familien-Bildungsstätte Hanau



Treffen zum Thema AD(H)S

Hanau – Für interessierte Betroffene von AD(H)S, Angehörige, Pädagogen und alle, die mit dieser Diagnose Berührung haben, wird am Donnerstag, 19. Februar, von 19 bis 20 Uhr eine kostenfreie Gesprächsstunde angeboten. Die Teilnehmenden stärken sich gegenseitig, um verschiedene Situationen im Alltag besser bewältigen zu können. hal

Feldenkrais für die Beweglichkeit

Hanau – Ein Feldenkrais-Kurs zum Thema „Leichter Aufstehen und Hinsetzen“ findet am Donnerstag, 5. März, von 9 bis 12 Uhr statt. Damit soll der Alltag effizienter und schmerzfreier zu gestalten sein. Die Übungen finden sowohl auf dem Stuhl als auch im Liegen statt. Die Gebühr beträgt teilnehmerzahlabhängig zwischen 15 und 30 Euro. hal

Gymnastik für die Wirbelsäule

Hanau – Im Kurs für Frauen zur Wirbelsäulengymnastik immer mittwochs von 12.30 bis 13.15 Uhr sind noch Plätze frei. Er endet am Mittwoch, 10. Juni. Die Gebühr beträgt für diesen Kurs 80 Euro und wird bei späterem Kurseinstieg aber angepasst (fünf Euro/Treffen). hal

Anmeldung

Alle Veranstaltungen finden in der katholischen Familienbildungsstätte, Im Bangert 4, statt. Anmeldung und Infos unter 06181 923230 oder info@fbs-hanau.de